

Protokoll

des I. Teils der 3. Sitzung des Parlaments der Studentenschaft
der Technischen Hochschule Darmstadt in der Amtsperiode
1964/65 am 24. November 1964

Tagungsort: Mensacafé

Beginn: 18.40 Uhr

Vorsitz: Parlamentspräsident H. Harries

stellvertr. Parlamentspräsident H. Fitjer

Anwesende Parlamentarier: Fräulein Diefenbach sowie die Herren
Bischoff, Sperlich, Woite, Blank, Kreß, Hartig, Noesgen,
Bistritschan, Schüppel, Kosub, Tettey, Keppel, Schäfer, Wilde,
Dorsemagen, Theil, Köhne, Tasto, Hansen, Eckert, Meiners,
Reuning, Schempp, Kugler, Hill, Neuefeind, Weigle, Peters,
Reich, Lorschiedter, v. Bieberstein, Petry, Gülpén, Weimann,
Eissfeldt, Wolmann, Pies, Hennige.

ASTa: die Herren Kauffmann, Berg, Rittmannsperger, Schempp,
Podehl, Bistritschan. Oster

Ältestenrat: die Herren Harries, Franke, Fitjer, Rauck

Entschuldigt fehlende Parlamentarier: Fräulein Schade, die
Herren Rasch, Feuerhake, Weimann, Dayoub, Gauf

Unentschuldigt fehlende Parlamentarier: die Herren Berthold,
Rietz, Wüst, Mielentz, Djalayer, v. Felgel-Farnholz, Mhalas,
Rehwald

Herr Harries eröffnet die Sitzung

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeits-
anträgen.

Herr Berg stellt zwei Dringlichkeitsanträge

d.P.m.b.: Als TOP 3a) wird der Punkt "Studienförderung nach
dem Honnefer Modell" aufgenommen

Als TOP 3b) wird der Punkt "Befreiung von der
DSKV" aufgenommen.

Beide Dringlichkeitsanträge werden per acclamation angenommen.

Herr Harries schlägt eine gegenüber der Einladung geänderte
Reihenfolge der Tagesordnung vor.

1. Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
2. Genehmigung der Protokolle der 1. und 2. Sitzung 1964/65
3. Bestätigung des Protokollführers
- 3a Studienförderung nach dem Honnefer Modell
- 3b Befreiung von der DSKV
4. Ergänzungswahl zum AStA 1965
5. Satzung der dds
6. Vertrag über die Herstellung des dds
7. Bericht des Finanzprüfungsausschusses 1. Halbjahr 1964
8. Verwendung des Hochschulfestüberschusses 1964
9. Entlastung der Herren Wassmuth und Ligniez
10. Wahl von Finanzprüfungsausschüssen 2. Halbjahr 1964 und Reisereferat
11. Verschiedenes (Bericht Berlinfahrt)

Diese Tagesordnung wird in der vorliegenden Form vom Parlament gebilligt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle der 1. und 2. Sitzung 1964/65

Es werden keine Änderungen beantragt. Das Protokoll der 1. Parlamentssitzung der Amtszeit 1964/65 wird genehmigt mit

34 : 0 : 5 Stimmen.

Das Protokoll der 2. Sitzung kann nicht genehmigt werden, da die Mindestaushängedauer am schwarzen Brett nicht eingehalten werden konnte.

TOP 3: Bestätigung des Protokollführers

Herr Schüppel wird per acclamationem als Protokollführer für diese Sitzung bestätigt.

TOP 3a: Studienförderung nach dem Honnefer Modell

Herr Berg verliert seinen Antrag:

D.P.m.b.:

Die Studentenschaft der THD stellt mit grossem Befremden fest, dass die Auszahlung der Studienförderung nach dem Honnefer Modell trotz zahlreicher früherer Proteste auch in diesem Semester wieder mit erheblichen Verspätungen ausgezahlt wird. Die ersten Stipendienzahlungen erfolgten mit 7 Wochen Verspätung, die Darlehenszahlungen erfolgten bis heute überhaupt noch nicht.

Bereits zu Beginn des vorigen Semesters war es zu ähnlichen Verspätungen gekommen, die mit dem späten Vorliegen der Richtlinien begründet wurden. Das Bundesinnenministerium hatte in einer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht, daß im Ganzen ein Anlaß zur Beunruhigung nicht gegeben sei.

Im August 1964 war es erneut zu Stockungen in der Darlehensauszahlung gekommen. Auf einer Intervention der Hessischen Studentenschaften hat der hess. Kultusminister das Deutsche Studentenwerk aufgefordert, für eine termingerechte Auszahlung zu sorgen.

Gerade die bedürftigen Studenten, die den geförderten Personenkreis darstellen, sind dringend auf eine pünktliche Zahlung der Förderungsmittel angewiesen.

Da zu Beginn dieses Semesters eine pünktliche Auszahlung wiederum nicht erfolgte, die auftretenden Verwaltungsschwierigkeiten sowie die erheblichen Verzögerungen aber seit Jahren bekannt sind und trotzdem nicht beseitigt werden, fordert die Studentenschaft der THD die zuständigen Stellen auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um in Zukunft eine pünktliche Durchführung der Förderung zu gewährleisten. Die Studentenschaft der THD hält ein Verlassen der bisherigen zu komplizierten Darlehensregelung und eine grundlegende Änderung des Verwaltungsverfahrens für unumgänglich. "

Herr von Bonin bezweifelt die Wirksamkeit von Aufrufen der Studentenschaft in sozialen Belangen.

Herr Berg erklärt, daß ähnliche Publikationen im Kultusministerium und an anderen Stellen nicht ohne Wirkung geblieben seien.

Herr Sälzer schlägt vor, diesen Punkt der Tagesordnung nicht zu weit auszudehnen, da der Sozialausschuß schon alle Möglichkeiten bedacht habe und sein Möglichstes tue, um die rechtzeitige Auszahlung der Stipendien und Darlehen zu erreichen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird über diesen Tagesordnungspunkt abgestimmt. Der Antrag wird mit

31 : 0 : 1 Stimmen angenommen.

TOP 3 b : Befreiung von der DSKV

Herr Berg informiert das Parlament über die Finanzierung der Krankenversorgung: DSKV-Versicherte wie Nichtversicherte bezahlen nach wie vor 36.--DM Sozialgebühren. Davon fließen 20.--DM dem Studentenwerk zu. Die restlichen 16.--DM bilden bei DSKV-Versicherten zusammen mit 5.--DM, die vom StW. zugeschossen werden, den Versicherungsbeitrag. Bisher wurden den Nichtversicherten die 16.--DM in voller Höhe zurückerstattet. Wegen der damit verbundenen Verwaltungskosten möchte das StW. in Zukunft 1.--DM zurückbehalten und somit nur 15.--DM zurückzahlen.

Herr Sälzer erklärt, daß das Kultusministerium sich geweigert habe, zwei verschiedene Sozialbeiträge zu erheben. Er gibt seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Hochschule einer Regelung mit zwei verschiedenen

Sozialbeiträgen in absehbarer Zeit zustimmen wird. Die Entscheidung zu dieser Regelung wurde durch Wechsel und Erkrankung des Verwaltungsdirektors hinausgezögert. Es sei ein unhaltbarer Zustand, daß die Studenten eine Mark für nichts und wieder nichts bezahlen, aber wir könnten nichts daran ändern.

Herr Baberschke gibt zu bedenken, daß der gesamte Sozialbeitrag erhöht werden müßte, wenn die zusätzlichen Verwaltungskosten nicht durch die 1.--DM Verwaltungsgebühren der nicht-versicherten Studenten aufgebracht würden.

Herr Gülpen schlägt vor, daß sich das Parlament jeder Äußerung enthält und die beiden studentischen Vertreter im St.W. verpflichtet, auf ihrer Forderung nach 2 verschiedenen Sozialbeiträgen zu bestehen.

Ein Antrag von Herrn Kosub auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.

Beitrag von Herrn Baberschke:

"Wenn ich Herrn Sälzer und Herrn Berg richtig verstanden habe, so ist es weiterhin ihre Intention, daß die Studenten, die sich in der DSKV versichern lassen wollen, d.h., die nicht nachweisen können, daß sie anders versichert sind, denn versichert muß man ja sein, daß diese Leute voll ihre Kosten für die Versicherung tragen und daß nicht die Studenten, die anders versichert sind und sich von der DSKV befreien lassen, für die DSKV-Versicherten Gebühren oder Beiträge bezahlen."

Herr Sälzer: Ja, dafür sind wir.

Herr v.Bieberstein beantragt Schluß der Debatte.

Der Antrag wird mit 33 : 2 : 1 Stimmen angenommen.

TOP 4 Ergänzungswahl zum AstA 1965

Als erstes wird der 2.stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Herr Hill nimmt als einziger die Kandidatur an.

Herr Kauffmann verlangt geheime Abstimmung. Dem Verlangen ist stattzugeben.

Herr Hill wird mit 28 : 7 : 2 Stimmen zum stellv.Vorsitzenden gewählt.

Es folgt die Wahl des Fachschaftsreferenten.

Vorgeschlagen wird Herr Peters.

Herr Peters nimmt die Kandidatur an.

Herr Hangen stellt fest, daß der Hochschulreferent Herr Reich zur selben Fachschaft (Maschinenbau) gehört wie Herr Peters und daher eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden ist.
möglich

Das Parlament erklärt sich zur Wahl durch Handzeichen bereit.

Herr Peters wird mit 34 : 0 : 3 Stimmen zum Fachschaftsreferenten gewählt.

Für das Pressereferat wird Herr Grau vorgeschlagen. Er nimmt die Kandidatur an und wird mit

34 : 0 : 3 Stimmen gewählt.

Wahl des Sozialreferenten

Vorgeschlagen wird Herr Martin Sälzer. Er nimmt die Kandidatur an und wird mit

35 : 0 : 2 Stimmen gewählt.

Wahl des Finanzreferenten.

Herr Helmut Müller wird vorgeschlagen. Er hat durch 1 Jahr Handelsschule einige Erfahrung auf diesem Gebiet.

Herr Müller wird mit 35 : 0 : 1 Stimmen zum Finanzreferenten gewählt.

Damit ist der ASTA für das Jahr 1965 vollständig gewählt, was der Präsident mit Befriedigung feststellt.

Da die Herren von der dds noch auf einer Redaktionssitzung sind, werden TOP 5 und 6 vom Präsidenten auf das Ende der Sitzung verlegt. und TOP 11 (Bericht über Berlinfahrt) vorgezogen.

TOP 11: Herr Harries erläutert das Programm der Berlinfahrt.

Ein Antrag von Herrn Lorschiedter auf Streichung der Parlamentssitzung in Berlin wird nach längerer Debatte abgelehnt. (2 : 26 : 8 Stimmen)

TOP 7:

Bericht des Finanzüberprüfungsausschusses

Herr Franke verliest den Bericht, der in der Zusammenfassung endet:

"Der Überprüfungsausschuß hat den Eindruck gewonnen, daß die Buchführung durchaus in Ordnung ist und vom Finanzreferenten sehr aufmerksam überwacht wird.... Das Parlament sollte der Meinung des Überprüfungsausschusses folgen und die gute Arbeit der Damen unseres Geschäftszimmers und des Finanzreferenten anerkennen."

Nach einer Debatte über die ungewöhnlich hohen Ausgaben des Auslandsreferates und über Ausgaben bei der dds stellt Herr Franke Antrag auf Schluß der Debatte.

Er wird bei einer Enthaltung angenommen.

Der Bericht dient zur Entlastung des Vorstandes 1964.

Der Präsident stellt fest; Das Parlament hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

TOP 8

Verwendung des Hochschulfestüberschusses

Sachantrag von Herrn Bistritschan

D.P.m.b. Der frühere Parlamentsbeschluß bezüglich des Hochschulfestgewinnes wird für dieses Jahr außer Kraft gesetzt. Der Gewinn des Hochschulfestes wird wie folgt verwendet:

DM.2000.-- Rücklagen für Auslandskontakte.
Das Parlament behält sich die spezielle Vergabe vor.

DM.1500.-- Anschaffungen

DM.1000.-- Rücklage für das Hochschulfest

DM. 500.-- Rückstellung für die Referate Politik und Gesamtdeutschland, für Kultur und Ausland.
Das Parlament behält sich die spezielle Vergabe vor!

DM. 500.-- Sicherheitsrückstellung für Berlinfahrt.

DM.1155,44 *) Zuführung zu dem Afrikanerfonds.

*) Bei etwaiger Änderung des Gewinnes ändert sich dieser Posten um denselben Betrag.

Herr Kaul hält es für sinnvoll, nur einen geringen Posten des Hochschulfestüberschusses für das Afrikanerstipendium zu verwenden, da es schwierig sei, den geeigneten Kandidaten zu finden.

Der Antrag von Herrn Bistritschan wird einstimmig angenommen.

TOP 9

Entlastung der Herren Waßmuth und Ligniez.

Herr Kauffmann stellt den Sachantrag:

d.P.m.b. Die Herren Reinhold Waßmuth und Uwe Ligniez werden mit Dank für die geleistete Arbeit als Vorsitzender bzw. stellvertr. Vorsitzender entlastet.

Das Parlament entlastet mit 6 Enthaltungen die Herren Waßmuth und Ligniez.

Herr Harries übergibt das Präsidium an Herrn Fitjer.

TOP 10

Wahl von Finanzprüfungsausschüssen 2.Halbjahr 1964 und Reisereferat.

Für die Überprüfung der Finanzen des 2.Halbjahres 1964 werden die Herren Franke, Woite und Neuefeind per acclamationem gewählt.

Für die Überprüfung der Finanzen des Reisereferates in den Jahren 1962-63 schlägt Herr Harries eine Aufteilung in vier Teilabschnitte vor.

Dieser Antrag wird angenommen.

Für das 1. und 2. Halbjahr 1962 werden die Herren Woite, Sperlich, Harries, Noesgen, Kosub und Rauck per acclamationem gewählt.

Die Aufteilung in zwei Gruppen wird den gewählten Überprüfern selbst überlassen.

Da das Ausmaß der anfallenden Arbeit des Prüfungsausschusses noch nicht übersehen werden kann, wird die Wahl für den Prüfungsausschuß des Reisereferates für das Jahr 1963 auf später verschoben.

TOP 10 Satzung der dds

Herr Harries übernimmt wieder den Vorsitz

Herr Kauffmann erläutert in der 1. Lesung die Vorlage.

Die Verhandlung muß während der 2. Lesung abgebrochen werden, da das Parlament nicht mehr beschlußfähig ist.

Herr Harries schließt die Sitzung um 22⁴⁵ Uhr.

Darmstadt, den 3. Dezember 1964

Für das Protokoll:

H. Schüppel

Für den Vorstand:

H. Kauffmann

Der Präsident:

H. Harries

Ausgehängt am: 8. 12. 64

abgehängt am: 15. 12. 64

genehmigt am: 15. 12. 64

mit *Stkl.* Stimmen genehmigt

ohne Gegenstimme

H. Kosub